

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 14.05.17 findet die Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen statt. Hierzu kandidiere ich im Wahlkreis 28 (Rhein-Sieg-Kreis IV) für die Städte Siegburg, Troisdorf, Niederkassel.

Zu meiner Person: Robert Andres, 55 Jahre, seit 2002 wohnhaft in Siegburg, zwei Söhne (20 und 16 Jahre), von Beruf Industriekaufmann und Pädagoge.

Ich bin Mitglied in zwei Ausschüssen im Stadtrat von Siegburg und gleichzeitig Sachkundiger Bürger im Jugendhilfeausschuss des Kreistages.

Mein hauptsächliches Betätigungsfeld in der Partei DIE LINKE ist die kostenlose Sozialberatung für Hartz IV- und Grundsicherungsbetroffene in Siegburg, die dienstags von 10 – 12 Uhr statt findet.

Vor diesem Hintergrund ergeben sich für mich besondere Ziele, die ich bei einem Einzug in den Landtag verwirklichen möchte:

1. Ein gesundes, kostenloses Mittagessen für alle Kindergarten- und Schulkinder
2. Ein Verbot von Sanktionen im Hartz IV-Bereich und die Streichung der Anrechnung des Kindergeldes für Hartz IV-Familien



Der Landtag in Düsseldorf

Am 14.05.2017 bitte ich im Landtagswahlkampf NRW um Ihre Stimme für



**Robert Andres, DIE LINKE.**

**Persönliche  
Wahlkampf-Hotline**

**08:00 – 20:00 Uhr:  
01573 – 0093919**

**Kontakt**

**DIE LINKE Kreisbüro Siegburg:**

Mühlenstr. 46, 53721 Siegburg,

Telefon: 02241-1694865

[www.dielinke-rhein-sieg.de](http://www.dielinke-rhein-sieg.de)

V.i.S.d.P.: DIE LINKE Rhein-Sieg, Robert Andres, Mühlenstr. 46, 53721 Siegburg



**Robert Andres**

Direktkandidat für den Landtag NRW –  
Wahlkreis 28, Rhein-Sieg-Kreis IV

**Nur für Dich.**

**DIE LINKE.**

**Rhein-Sieg**

[www.dielinke-rhein-sieg.de](http://www.dielinke-rhein-sieg.de)

## DIE LINKE. Das Original.

### Für eine soziale und gerechte Politik.

In Wahlkämpfen wird viel versprochen. Regierende Parteien, werben mit Ideen, die sie längst hätten umsetzen können. Dafür wird gerne von der Konkurrenz abgeschrieben. Nach der Wahl heißt es dann: „Was schert mich mein Geschwätz von gestern“. Und alles geht weiter wie gehabt.



DIE LINKE ist als einzige Partei ihrer Linie immer treu geblieben. Das heißt: Wir machen Politik für die Menschen, nicht für die Konzerne. Für die Mehrheit, nicht für die oberen Zehntausend. Und um unsere Unabhängigkeit zu sichern, nehmen wir als einzige Partei kein Geld von Unternehmen. Denn Unternehmen haben keine Überzeugungen, sondern nur Gewinninteressen.

Für uns ist die Würde des Menschen – aller Menschen – nicht verhandelbar. Deshalb stehen wir konsequent gegen die Entrechtung von Menschen im Hartz IV Bezug. Gegen Löhne unter der Armutsgrenze. Gegen

Diskriminierung, Ausgrenzung und Rassismus. Gegen Sexismus und Homophobie. Dagegen, dass Gesundheit und Bildung zur Ware gemacht und immer mehr an Wirtschaftsinteressen ausgerichtet werden. Gegen eine Politik, in der der Wert eines Menschen mehr und mehr von seinem Geldbeutel abhängt.

Es gibt Grundbedürfnisse, die alle Menschen haben. Diese zu befriedigen ist die gemeinsame Aufgabe der Gesellschaft. Und in einem so reichen Land wie Deutschland ist das auch sehr gut möglich:

- Wir können es uns leisten, guten und bezahlbaren Wohnraum für alle bereitzustellen.
- Wir können es uns leisten, einen leistungsfähigen, ticketlosen öffentlichen Nahverkehr aufzubauen.
- Wir können es uns leisten, gute und kostenfreie Bildung von der Kita bis zur Hochschule anzubieten.

Wer etwas anderes behauptet, zeigt damit nur eins: Er wertet den Besitzstand der Reichen und der Konzerne höher, als das Allgemeinwohl.

DIE LINKE hat immer wieder vorge-rechnet, dass all das und noch viel mehr finanzierbar ist.

Dafür brauchen wir ein faires Steuersystem, dass sehr hohe Einkommen, sehr große Vermögen und große Erbschaften stärker besteuert. Einkünfte aus Kapitalbesitz dürfen gegenüber Löhnen nicht weiter bevorteilt werden.

Außerdem muss die Prioritätensetzung bei den Ausgaben richtig gemacht werden. In Kitas, Kommunen und Krankenhäuser investieren, statt Banken retten, Panzer kaufen und Prestigeprojekte.

Vieles können wir hier in NRW direkt umsetzen. Für anders kann NRW als einwohnerreichstes und wirtschaftsstärkstes Bundesland in Berlin Druck machen. Für Untätigkeit gibt es keine Ausrede.

## Dafür setzt sich DIE LINKE. ein:



- Für einen Landes-Mindestlohn von 12 Euro
- Für ein Investitionspaket für mindestens 500.000 sichere, tarifbezahlte Arbeitsplätze
- Für ein Ende des Personalmangels in Kitas, Schulen, Pflegeheimen, Krankenhäusern und im öffentlichen Dienst
- Für bezahlbaren Wohnraum: 100.000 öffentliche Wohnungen jährlich bauen
- Für ausreichend Kitaplätze
- Für den Ganzttag an Schulen
- Für bessere Universitäten ohne Abhängigkeit von Drittmitteln und prekäre Arbeitsverhältnisse
- Für gebührenfreie Bildung
- Für längeres gemeinsames Lernen und ein Ende von G8
- Für einen schnellen Ausstieg aus der Braunkohle
- Für einen sozial-ökologischen Umbau in NRW
- Für einen besseren öffentlichen Nahverkehr: Flächendeckend und ticketfrei
- Für ein gerechtes Steuersystem: extremen Reichtum besteuern, normale und niedrige Einkommen entlasten
- Für den Stopp von TTIP, CETA und TISA
- Für Friedenserziehung, gegen Bundeswehrwerbung an Schulen

**DIE LINKE.**